D/L		

Die Geschichte des Teddybären

Im Jahr *1902* besuchte der damalige amerikanische Präsident Roosevelt den Bundesstaat Mississippi. Da er ein leidenschaftlicher Jäger war, veranstalteten seine Gastgeber einen Jagdausflug. Mit aller Mühe, aber wohl völlig erfolglos, versuchten sie für den Präsidenten einen Bären aufzuscheuchen, damit er diesen jagen konnte. Um sich nicht zu blamieren, fingen sie einen jungen Schwarzbären ein und brachten ihn, an einer Kette angeleint, zu Roosevelt. Als der Präsident den Bären sah, lehnte er es entschieden ab, das Tier zu erlegen.

Eine amerikanische Zeitung veröffentlichte kurz darauf eine Zeichnung, auf der Roosevelt den Bären verschont. Die Abbildung beeindruckte einen Süßwarenverkäufer aus New York so sehr, dass er von seiner Frau, einer begabten Puppenmacherin, ein Plüschtier herstellen ließ, das dem Bären in der Zeitung sehr ähnlich war. Der Stoffbär wurde zusammen mit der Zeichnung im Schaufenster ausgestellt. Abgeleitet von „Theodor", dem Vornamen des Präsidenten, nannte man den Bären „Teddy".

In Deutschland ist die Geschichte des Teddybären untrennbar mit der Lebensgeschichte von Margarete Steiff verbunden. Sie wurde *1847* geboren und erkrankte schon früh an Kinderlähmung, deswegen war sie an den Rollstuhl gefesselt. Margarete beschaffte sich eine Nähmaschine, weil sie ihrer Familie nicht zur Last fallen wollte, und arbeitete als Näherin. Für ihren eigenen Bedarf stellte sie aus Filz einen kleinen Elefanten her, den sie als Nadelkissen verwendete. Das Stofftier gefiel den Leuten so gut, dass sie bald nur noch Elefanten nähte. Später wurden auch andere Tiere aus Filz gefertigt, die sich ebenfalls gut verkauften. So wuchs das Familienunternehmen Steiff schnell und es gewann an Bedeutung.

Etwa zur Zeit der Vorfälle in Mississippi fertigte die Firma Steiff einen Bären mit drehbarem Kopf und beweglichen Gliedern. *1903* wurde er bei der Leipziger Spielwarenmesse vorgestellt, fand aber kaum Beachtung. Am letzten Tag der Ausstellung beklagte sich ein amerikanischer Geschäftsmann am Stand der Firma Steiff darüber, dass es in diesem Jahr kein neues Spielzeug gebe. Daraufhin zeigte man ihm, eher zögernd, den neuen Steiffbären mit dem Namen „Freund Petz". Der Händler war begeistert und bestellte sofort *3000* Stück. Bis zum Jahr *1907* erreichte die Produktion von Steiffbären die stolze Stückzahl von einer Million.

Als *1906* die Tochter des Präsidenten Roosevelt in Amerika heiratete, fand die anschließende Feier in einem Nobelrestaurant statt. Der Besitzer des Lokals war angeblich auf der Suche nach einem passenden Tischschmuck. In einem Schaufenster entdeckte er einen Bären der Firma Steiff. Sofort kaufte er den ganzen Vorrat auf und dekorierte damit die Hochzeitstafel. Von da an wurden auch die Bären von Steiff „Teddy" genannt.

www.ella-baer.de (gekürzt und verändert)